



ANSICHTSSACHE von Samuel Thomi

Einzigartig. Ja für die Ewigkeit, so die gängige Meinung, ist Kunst. Schliesslich wurde das Bild, die Fotografie oder Skulptur ja von dieser oder jener Berühmtheit erschaffen. Ist also keine Massenware. Dass bei immer mehr Künstlern aber längst nicht mehr jedes Werk ein geeignetes Plätzchen findet, ist dagegen labu. Was also machen mit all den Nachlässen die es in kein Museum schaffen? Die radikale Antwort von

vier Berner Künstlerinnen: shreddern und kompostieren. So zogen Eli Geiser, Flurina Hack, Verena Welten und Maja Wagner letztes Jahr durch die Stadt, sammelten gut 800 überflüssige Kunstwerke ein, verabschiedeten sich davon und setzten deren Schnipsel zu Kompost an. Gestern wurde das Werk des Kollektivs «Le4+A» vollendet – und der Kunstkompost in Bern verteilt.

FOTO: SAMUEL THOMI

BT 11.05.2017